

# „Es soll ein offener Prozess sein“

Gute Zusammenarbeit im Imster e5-Team und darüber hinaus

Die Initiative, dem Landesprogramm e5 beizutreten, ist in der Stadtgemeinde Imst vom Umwelt-, Energie- und Naturschuttsausschuss ausgegangen. 2015 wurde der Gemeinderatsbeschluss gefasst und nach der darauffolgenden Gemeinderatswahl war der Beitritt vollzogen. Obwohl das e5-Team mit Teamleiter Herbert Hafele den politischen Gremien vorgelagert ist, ist der Weg in den Umweltausschuss doch kurz. Neben vielen kleineren Aktivitäten sind es vor allem die großen Projekte, die die Stadt in Richtung Energiewende führen.

Von Agnes Dorn

„Der politische Gedanke ist im e5-Team eher im Hintergrund. Erst im zweiten Schritt kommen die Ideen in den Umweltausschuss und da kann dann politisch diskutiert werden“, erklärt der Imster Umweltreferent, Norbert Praxmarer. Die Zusammenarbeit mit anderen Ausschüssen, dem Regionalmanagement oder der Klima- und Energiemodellregion Imst sei sehr gut, ergänzt Praxmarer: „Nur manchmal werden Projekte aus Budgetgründen verschoben.“ Auch Gemeindebetreuerin Barbara Erler-Klima von Energie-Tirol ist mit der Arbeit des Teams zufrieden: „Die erste Jahresplanung war sehr groß. Da hat es viele Ideen in allen Bereichen gegeben, die dann im Anschluss priorisiert wurden. In Imst wird sehr sachlich diskutiert und jeweils genau an der einzelnen Sache gearbeitet.“ e5-Teamleiter Herbert Hafele bringt in seine Funktion umfassende Erfahrungen aus seiner langjährigen Tätigkeit als Energieberater mit. Dass er in Imst seit dem Beitritt zu e5 nicht mehr nur Private berät, sondern nun auch für die Gemeinde als Experte tätig ist, sei ganz in seinem Sinn, denn: „Um das Energieziel zu erreichen, braucht man die Gemeinde.“ Um kommunale Kräfte entsprechend zu bündeln, sitzen im e5-Team auch die Leiter der Bauabteilung und des Recyclinghofs sowie die Obmänner vom Verkehrs- und vom Finanzausschuss.

**MOBILITÄT.** Im Herbst will man in Kooperation mit den Stadtwerken Wörgl ein ganz besonderes Projekt



Die Stadtgemeinde hat beim Audit 2017 bereits drei von fünf „e“ verliehen bekommen.

starten, sofern der finanzielle Einbruch durch die Corona-Krise es erlaubt: So steht auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 30. Juni die Diskussion zum „Flowmobil“, einem E-Carsharing-Projekt, das über einen Vierjahresvertrag installiert werden würde. Die Abrechnung würde über die Stadtwerke Wörgl erfolgen, was Imst zusätzlichen Aufwand erspart. Die Benützung des E-Cars, das am Rathaus bei der E-Tankstelle geparkt würde, wäre mit dem VVT-Ticket kombinierbar. „Mobilität spielt in Imst eine große Rolle. Hier gibt es viel Potenzial“, sieht auch Erler-Klima die Stadt in diesem Bereich gefordert. Nach den Radabstellanlagen an zentralen Standorten wie Sportzentrum, Schwimmbad und Schulen und dem Ausbau des gemeindeübergreifenden Radwegs möchte man sich nun auch dem innerörtlichen Radnetz widmen, wie Praxmarer erklärt: „Wir wollen den Radweg verbessern und überlegen, wo wir zusätzliche Radwege errichten.“ Derzeit versucht man außerdem, die Stadtbusrouten in Zusammenarbeit mit dem VVT besser zu taktieren und hofft auf die Anschaffung eines E-Busses.

**EINSPARUNG.** Inzwischen wurden rund 95 Prozent der Straßenzüge auf LED-Beleuchtung umgestellt. Das Einsparungspotential kann sich durchaus sehen lassen, wie Praxmarer vorrechnet: 2010 hat man die ersten Lampen umgerüstet und seither an ihnen weder Wartung noch Reparaturen vornehmen müssen. „Dieses Ersparnis muss man miteinrechnen. Vor zehn Jahren hatten wir noch einen Verbrauch von 774 000 kWh, 2018 waren es nur noch 447 000 kWh – und das, obwohl die Anzahl der Straßenlaternen zugenommen hat.“ Zu den PV-Anlagen am Glenthof, von denen eine den Stadtwerken gehört und

die andere als Bürgerbeteiligungsmodell geführt wird, ist letztes Jahr noch eine weitere beim Umspannwerk dazugekommen. „Imst profitiert da auch durch die Stadtwerke, die die PV-Anlagen betreibt“, sieht Erler-Klima hier große Vorteile. Außerdem haben die Stadtwerke bereits zwei E-Autos in Betrieb sowie 35 E-Bikes ihren Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Der Bauhof hat zusätzlich zur Verwendung eines E-Autos seine Geräte, wie Handsense oder Motorsäge, auf elektrischen Betrieb umgestellt.

**ZWEI SÄULEN.** Veranstaltungen wie das Herbstfest oder das Stadtfest werden über den Verein „Isba“ mit Mehrweggeschirr versorgt und ein Bonus bei der Gemeindeförderung an Vereine ist ebenfalls an die Verwendung von Mehrweggeschirr bei Feiern gebunden. Weitere Projekte – wie der ausschussübergreifende Umwelttag, die „MiniStadt“, das Erfolgskonzept „Schulweg ist Fußweg“ oder Workshops zur richtigen Mülltrennung – sorgen dafür, dass das Thema Nachhaltigkeit schon bei den jüngeren Bürgern ankommt. Mittels Werbespots im Lokalfernsehen werden die Projekte in die einzelnen Haushalte getragen. Ein eigener Budgetposten sorgt dafür, dass jährlich Bäume gesetzt werden, wie letztes Jahr in der Begegnungszone, in der durch Lindenbäume der Verkehr etwas abgebremst werden soll. Private können sich außerdem Förderungen erwarten, wenn sie PV- oder thermische Solaranlagen errichten, die obere Geschossebene dämmen, sich ein E-Bike oder einen Kaminofen anschaffen. Insgesamt setzt man als e5-Gemeinde auf zwei Säulen, wie Erler-Klima erläutert: Auf die Vorbildfunktion der Gemeinde sowie auf die Unterstützung der Bürger in ihren Entscheidungen, ebenfalls nachhaltige Akzente zu setzen.

## WILLKOMMEN im Leben!

Wollen Sie andere an ihrem Babyglück teilhaben lassen, dann schicken Sie uns einfach ein Foto mit folgenden Angaben: Name des Kindes, der Eltern, Wohnort, Geburtstag, -ort, -gewicht und -größe per e-mail an [anzeigen@rundschau.at](mailto:anzeigen@rundschau.at) oder per Post an Rundschau, Postgasse 9, 4460 Imst.



**Lina**

Eltern: Simone und Gert Helbert aus Flaurling  
Geburtsdag: 24.5.2020  
Geburtsort: Innsbruck  
Gewicht: 3.085 g  
Größe: 50,5 cm



**Leoni**

Eltern: Marco Alber und Nicole Gasberger aus Fließ  
Geburtsdag: 18.5.2020  
Geburtsort: Zams  
Gewicht: 2.765 g  
Größe: 49 cm



**Pius**

Eltern: Julia und Stephan Ambrosi aus Ötztal-Bahnhof  
Geburtsdag: 12.5.2020  
Geburtsort: Innsbruck  
Gewicht: 3.725 g  
Größe: 50 cm



**Laura**

Eltern: Gabi und Daniel Juen aus Zams  
Geburtsdag: 5.6.2020  
Geburtsort: Zams  
Gewicht: 4.160 g  
Größe: 49 cm



**Melina**

Eltern: Stefanie Zwiesler und Florian Wohlfarter aus Fließ  
Geburtsdag: 4.6.2020  
Geburtsort: Zams  
Gewicht: 2.820 g  
Größe: 49 cm



**Emilia**

Eltern: Julia Bouvier und Martin Schwaibeger aus Zams  
Geburtsdag: 2.6.2020  
Geburtsort: Innsbruck  
Gewicht: 3.650g  
Größe: 54 cm

